

Predigt

Sabine:

De Gnade vun uns Herrn Jesus Christus und
de Leevede Gottes un de Gemeinschaft vun
dann hilligen Geist wees mit Se.
Amen

Leeve Gemeend,

„Wenn du liekut seggst, dat Jesus dien Herr is un glöövst mit **dien** Hart,
dat Gott em freemakt hett vun de Doden un to´n Leeven bröcht het, schall di dat
goot gahn.“

Jürgen:

Och, dat is jo einfach, dat kann ik jedeneen gern vertelln, dat ik glööv, dat Gott
de Herr is un dat he sien Söhn wedder vun de Doden opweekt het, dormit wi vun
de Sünd´n befreet sünd.

Se doch ook?

Klor doch! Fein, fardig Amen!

Ach sooooooooo....

Ähm.....

Sabine:

Dot wi dat denn wirklich jeden Dag?

Dor buten?

Seg wi **dat** jümmers liekut?

Ik bün mi bi mi sülben mennichmool nich so seker.

Wenn´t mine Kollegin schlecht geit, seg ik ehr denn, se schall mol dann 23

Psalm lesen?

Neeee, vielleicht is se gor nich mehr in de Kark.

Is se eegendlich konfirmiert?

Nee, ik wüll dat man leeber mit goode Tipps ut Grodmudder ehr

Krühhof good sien looden.

Jürgen:

„Wo schall een glööven an den, vun dan he nich höört het?“

Sabine:

Dor hest Du recht un mi fallt

dorto wat in, wat ik vör 14 Dog beleevt hev:

Ik bün mit noch 20 Lüüd ut Lauenborg und Mecklenburg in Ratzborg in´t
Pastoralcolleg west.

Wi mook all tosomen een Utbildung, wi wüllt Prädikanten warn.

Dütmol gön dat dorüm, wi sik uns Biller von Gott in uns Leeven verännert häbt.

Jürgen:

Oh, Goddesbiller?

Wi sölld uns doch keen Biller vun Gott moken!

Steit all in´t Beebelbook!

Sabine:

Jo, Du hest wedder recht. Dormit is ober meent, wi süllt uns keen Biller moken
un de denn anbeden, so as dat güllne Kalv.

Dat göng mehr üm de Biller de wi bruukt, wenn wi vun Gott vertellt.

So, as domols, as ik een lütt Kind weer, dor weer Gott för mi sowat as een leeve
Grovdadder.

Laater weer he son Fels un Borg, or een goode Harder.

Hüüt is he mehr Born und Licht för mi.

Nu seet wi dor in Ratzborg so in lütte Rund tosommen un jedereen vertell, wat
he so dinkt.

Un wat segt de Lüüd ut Meckelnborg?

„As Kind har ik gor keen Goddesbild, ik bün doch een Bürger der DDR west.

Dor geev dat keen Kark un keen Gott.“

Jürgen:

Keen Gedanken an Gott?

Keen Weeten vun Gott?

Sabine:

Jo, so is dat: Vun wat ik nix af weet weet, do kann ik mi denn jo ook keen Bild vun mooken, nich an glööven, keen Totrun to footen.

Jürgen:

Dat is jo dat, wat mi so schwor fallt bi dann Glooben:

Wat is Gott?

Wo is Gott?

Mi fallt dat lichter, to glööven, wat ik sehn kann,
wat ik kennen do.

Sabine:

Dat geit de meesten Minschen so, dorüm stoht in't Bebelbook ook so veele Biller vun Gott, dormit wi tomist verstaht wat meent is.

Mit Biller de wi kennt:

Mol is Gott Schöpfer, mol is he min goode Harder, mol is he Richter, mol is he König, oor so wi för mi: Licht un Born.

Jürgen:

De ganzen Biller gift dat in de Bebel?

Kann ik fast nich glöben!

Sabine:

Kiek mol rin, in dat groode Book un ok in't Gesangbook, bi de Leeder is dat doch jüst so.

Likers, wi söllt uns dat nich so vörstelln, dat dor een Man steit mit een Huppen Lehm in sien Hand un denn fang he an dorut wat to mooken.

Oor wenn ik an dat Bild „Gott as Harder“ dink, sall ik nich glööven, dat wenn ik morgen fröh ut de Husdör go, dat dor denn een Kirl steit mit een gröön Lodenmandel an, grooden Sticken in sien Hand un een Hund an sien Siet un de loopt denn dan ganzen Dag achter mi ran un passt op mi op.

Dat geit mehr üm dat Gefühl, wat de Schriebers uns klor mooken wulln mit düsse Biller.

Schöpfer: Weer wi ohne Gott hier?

Harder: Wenn uns Kinner morgens ut'n Huus gaht, bed wi denn nich mennichmoll:

Leeve Vadder in Heben, pass good op jüm op!

Noch so een scheunes Bild vun Gott: Vadder in Heben.

Een Bild, dat veele Christen öber schwore Tieden rett het, givt dat noch: Kiek doch bitte mol in dat Gesangbook Nr. 362.

Jürgen:

„Ein feste Burg ist unser Gott.“

Dor hev ik lang nich mehr richtig öber nodacht, wat dormit segt warn sall.

Likers, dat Gefuehl, dat dor beschreeben wat, dat is mi vertraut.

Sabine:

Süß wohl, un dat Dinken an Gott,

un wenn't beeder geit, ook gern mit düsse Biller,

dat süllt wi wook holln.

Dat will Paulus uns mit dan hüüdigen Predigttext seggen.

Jürgen:

Alln's good un fein.

Sall ik den nu, wenn ik morgen früh bi't inköopen bin, to de Verkäupersch seggen:

Ik find Gott klasse, he is min Harder!

Dor söllt Se man ook an glööben, dat deit good“

Un denn vielleicht noch singen un danzen dorbi?

Du, denn hev ik doch Angst, dat se mi afhaalen let.

Sabine:

Neeeeeeee

Man, wenn se dann Schnack mook, dann se Di nu jümmern narooopen doot:

„Einen schönen Tag noch!“

Denn sech doch einfach mool:

„Much de leeve Herrgott se ook een scheunen Dag schinken.“

Oder:

„Gott sien Hand much öber Se blieben.“

Glööv mi, dat kricht se mit.

Bie ´t erste Mool schüttköpt se,

bi ´t tweete Mool tippt se sik an de Strin,

dat drütte Mol tööft se all op Dien Schnack,

bi ´t veerte Mool fangt se an to marken,

dat Di dat ernst is,

bi ´t föfte Mool fangt se villicht all an dorüber natodinken.

Wat **mi** jümmers wedder grooden Spooß mookt, is dat:

Dor is een Minschen blang bi mi, dann binah wat mallört is un dat is graaaad noch so good gahn un he segt denn:

„Gott, wes Dank!“, dann anter ik jümmers nur:

„Wokeen ook sünnst?“

Gegen de Snuut, de de Lüüd denn treckt, kannst de Kaspers in ´t Kieckschapp glatt vergeeten!

Klor, Glooben an Gott, is jeden sien eegen Sook,

dor kann ´s nüms hensabeln.

Dat wüllt wi jo ook gor nicht.

Wat wi wüllt, is nich mehr, as de Gedanken vun de Lüüt üm uns to, op Gott, op Jesus, op dann hilligen Geist, henstüörn.

Denn dat hef ik in Ratzborg learnt:

Wenn wi ophöört jeden Dag von Gott to schnacken, den weet di Lüüd hier ook nix mehr von Gott, Jesus un hilligen Geist.

Un woans söllt de Lüüd denn noch glööben?

Wokeen is denn noch dor, de jüm wat von Gott vertellt?

De Paster, hier in de Kark?

Wenn wi, Se all tosommen un wi hier vörn, nich mehr no buten gaht un von uns Glooben vertellt, denn is de Paster in tokommen Tieden so allen, as dat nu all in Oosten is.

Min Fründin, de is Lektorin in Meckelnborg, de schnackt hüüt morgen vör 2 bit 3 Lüüd.

Dat kummt dorbi rut, wenn wi uns Glooben nur vör uns behollen doot.

Jürgen:

Misch, wees wat?

Ik glööv, ik war morgen fröh bi´t inkööpen, de Verkeupersch doch wat von Gott Vertelln.

Ik kunn jo seggen. „In düssen Loden is dat so scheun, as in dat Land, wo dat Melk un Honig in Hüll un Füll giff.“

Sabine:

Un denn griint se Di an un antert:

„2. Book Mose, Kapitel 3, Vers 17

Denn se is is ook een Christin!

Amen.